

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal =
Journal forestier suisse

Band: 142 (1991)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GÖSSWALD, K.:

Die Waldameise. Band 2. Die Waldameise im Ökosystem Wald, ihr Nutzen und ihre Hege

178 Abbildungen, 6 Farbtafeln, 10 Tabellen, 510 Seiten

Aula-Verlag, Wiesbaden, 1990, DM 198,-
(Gesamtpreis für beide Bände DM 360,-)

Im ersten Band des Werks wurden die biologischen Grundlagen, Taxonomie, Physiologie, Ökologie und Verhalten der Waldameisen beschrieben (Besprechung Schweiz. Z. Forstwes. Nr. 4, 1990). Nun ist auch der zweite Band dieses imposanten Werkes erhältlich. Er ist in drei Teile gegliedert. Die beiden ersten Teile (C, D) richten sich ganz besonders an den Forstmann, der kurze dritte Teil E (Haltung und Beobachtung von Waldameisen) eher an den Ameisenliebhaber. Nachdem der Autor schon im ersten Band die Bedeutung der Waldameisen für den Schutz des Waldes und die Erhaltung eines ökologischen Gleichgewichts hervorgehoben hat, vertieft er diese These nun im ersten Teil (C: 252 Seiten) über «die Ameise im Ökosystem Wald» und gibt im zweiten Teil (D: 183 Seiten) «Schutz und Hege der Waldameisen» Anleitung zum praktischen Ameisenschutz. Die Kapitelüberschriften im zweiten Teil – und manchmal noch klarer die Untertitel – machen deutlich, dass der Autor nicht nur über den Nutzen der Waldameisen aufklären möchte, sondern dem Menschen – und nicht zuletzt dem Förster – die Hauptschuld am heutigen Waldameisenrückgang zuweist, denn die meisten früher wichtigen Negativfaktoren wie Gewinnung von Ameisenextrakt zu Heilzwecken, Ameisenpuppen als Vogel- und Fischfutter und Harz zu technischen Zwecken sowie die Nut-

zung von Nestmaterial zur Bodenverbesserung in der Landwirtschaft, sind in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen, während die moderne Luftverschmutzung die Ameisen weniger trifft als die Bäume. Titel wie «Ursachen der Denaturierung des Waldes» (Ausrottung der Waldameise durch den Menschen, Waldbewirtschaftung durch Monokultur, Fahrlässigkeit bei der Holznutzung, Pestizide), «Folgen der Denaturierung des Waldes» (Entartung des Bodens, Verarmung der Pflanzen- und Tierarten, Schädlingskalamitäten durch Verlust selbständiger natürlicher Stabilisierung der Biozönose, Überlegungen zum Waldsterben), «Ameisen als Bioindikatoren» und «Auffallender Schwund des Waldameisenbestandes» zeigen dies deutlich, während etwa «Renaturierung des Waldes durch Waldameisen» (Bodenverbesserung durch Waldameisen, Wiederbereicherung von Pflanzen- und Tierarten, Schutz vor Schadinsekten) und «Waldameisen im Einsatz gegen Forstschädlinge», die Nützlichkeit der Waldameisen betonen. Auch dieser zweite Band ist sehr unterhaltsam zu lesen und kann begeistern. Zugleich besticht er durch die ausserordentliche Fülle von Erfahrungen und Ideen, die der Autor hier – sozusagen als sein Ameisentestament – festgehalten hat. Dabei führen seine Gedanken oft weit über die Waldameisen hinaus, zu allgemeineren Betrachtungen über das Ökosystem Wald, ökologisch richtigen Waldbau und Forstschutz. Auch wenn man ihm nicht in allen Ansichten folgen mag, tut das dem Buch kaum Abbruch, denn immer ist er stimulierend, regt zu eigenen Gedanken an. Ich möchte deshalb auch diesen Band jedem Förster und jedem an Waldameisen Interessierten wärmstens empfehlen.

G. Benz

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU — REVUE DES REVUES

Deutschland

Naturschutzgrossprojekte des Bundes

Natur und Landschaft (1991) Heft 1

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Vollzug des Naturschutzes weitgehend Sache der Länder. Seit 1979 gibt es jedoch ein «Pro-

gramm des Bundes zur Förderung von Naturschutzgrossprojekten im Rahmen der Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung», später erweitert durch ein ergänzendes Gewässerrandstreifenprogramm. Es ist eines